

- Essenz:** Liebliche Kinder, wacht in den frühen Morgenstunden des Nektars auf und setzt euch zur Meditation hin. Denkt: „Ich bin eine Seele und mein Baba ist der Meister des Gartens. Er ist auch der Fährmann und ich bin Sein Kind.“ Werdet Meister und denkt tief über die Wissensjuwelen nach.
- Frage:** Welchem einen Aspekt misst die Welt draußen – und auch der Vater – Bedeutung bei?
- Antwort:** Dem Aspekt des Spendens. Kinder, werdet barmherzig und hegt für jeden Mitgefühl. Gebt allen die Spende der unvergänglichen Wissensjuwelen. Spender werden viel gelobt und ihre Namen werden in den Zeitungen erwähnt. Spendet auch ihr anderen etwas, das heißt, unterrichtet sie in Meditation.
- Lied:** Mein Herz bedankt sich bei dem Einen, der mir Beistand gegeben hat.

Om Shanti. Ertrinkenden wird Hilfe geleistet. Ihnen wird der Beistand gegeben, um sie auf die andere Seite zu bringen. Die Menschen Bharats kennen den Ausdruck „der Fährmann“. Es ist die Aufgabe eines Fährmannes, jemanden vor dem Ertrinken zu bewahren. Ihr Kinder versteht, dass das Boot der Menschen Bharats gesunken ist. Alle Aspekte beziehen sich auf die Menschen Bharats. Das kann nicht von Menschen anderer Länder behauptet werden. Nur ihr versteht das. Die Geschichte, wie man ein wahrer Narayan wird, d.h. die Geschichte der Unsterblichkeit, findet nur hier statt. An wen erinnert ihr euch, wenn ihr frühmorgens in Meditation sitzt? Auf dem Anbetungsweg denken einige an die eine Gottheit und andere an eine andere Gottheit. Ihre spirituellen Bemühungen sind nicht exakt, weil sie nicht den Fährmann oder den Meister des Gartens haben, der sie unterrichtet. Gurus unterrichten die Menschen in Meditation und sie sagen ihnen, was sie tun müssen. Sie strengen sich sehr an, um in Erinnerung zu bleiben. Yoga wird als ‚spirituelles Bestreben‘ bezeichnet. Menschen bringen es anderen Menschen bei. Jetzt versteht ihr, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele, der Gärtner dieses Gartens ist. Er ist der Meister des Gartens. Ravan ist der Herr des Dornenwaldes. Maya, Ravan, erschafft den Dornenwald. Nur ein paar Menschen verstehen diese Dinge und sie vergessen es dann wieder. Maya bringt sie dazu, es zu vergessen. Maya erschafft riesige Hindernisse, wenn ihr in Meditation sitzt. Der Vater lehrt euch auch, wie ihr meditieren könnt. Ihr seid Karma-Yogis. Während des Tages verrichtet ihr Handlungen. Man kann während des Tages nicht meditieren. Während des Tages gibt es Essen, Trinken, Spielen, Tanzen und Geschäftliches usw. Während solcher Handlungen, seid ihr nicht imstande, die Erinnerung aufrechtzuerhalten. Viele behaupten, dass sie während des ganzen Tages in Erinnerung bleiben. Jedoch wird das sehr schwierig sein. Baba schildert euch seine eigenen Erfahrungen. Die Zeit der frühen Morgenstunden des Nektars ist die reinste Zeit. Zu jener Zeit ist es leicht, sich zu erinnern. Die Amrit-Vela-Zeit ist die allerbeste von allen. Während des Tages gibt es eine Menge Dinge, um die ihr euch zu kümmern habt. Ja, es ist gut, wenn ihr imstande seid, konstant in Erinnerung zu sein, während ihr handelt. Dennoch lässt Baba euch an seinen Erfahrungen teilhaben: „Ich gebe mir große Mühe, in Babas Erinnerung zu bleiben, während ich mit euch spreche. Im Innern habe ich die Berausung: ‚Ich, der Vater, Prajapita Brahma, spreche zu euch Kindern. Ich bin der Vater der menschlichen Welt.‘ Mit diesem Bewusstsein bin ich begeistert. Jedoch empfinde ich es als sehr schwierig, das Bewusstsein aufrechtzuerhalten, dass ich eine Seele bin und mit euch spreche, während ich in der Erinnerung an den Höchsten Vater, die Höchste Seele bleibe. Diese Erinnerung ist sehr schwierig.“ Baba teilt euch seine Erfahrung mit. Der Vater unterrichtet euch auch. Er, Shiv Baba,

weiß, dass Er der Meister des Gartens ist. Ein Gärtner wird doch einen Garten anlegen und er wird doch keine Dornen pflanzen. Ein Gärtner ist immer Meister des Gartens und er pflanzt Blumen. Deshalb pflanzt auch Baba Blumen. Es ist Maya, die den Dornenwald erschafft. Indem die Menschen Mayas Weisungen befolgen, werden sie wie Dornen. Ihr habt das Wissen bekommen, dass Baba der Gärtner ist. Er ist der Fährmann, Er ist auch der Barmherzige und der Same. Wenn ihr abends in Meditation sitzt, dann habt ihr den Gedanken, dass dieser Garten so riesig ist! Vorher war er ganz klein. Zusammen mit Yoga wird auch das Wissen benötigt. Die Menschen haben keinerlei Wissen. Sie praktizieren viele Arten von Yoga und sitzen in Erinnerung an den einen oder anderen. Es handelt sich dabei nicht um Wissen. Wenn sie sich niedersetzen, um an Mutter Kali zu denken, dann erscheint in der Zeit nur Kalis Gesicht vor ihnen. Sie denken auch weiter an Jagadamba. Das ist der Pfad der Anbetung. Weder denken sie an den Vater noch erinnern sie sich an das Erbe. Sie verrichten ihre Anbetung zeigen ihre Hingabe auf viele verschiedene Arten. Einige drehen ganz offen die Perlen eines Rosenkranzes und andere drehen sie inkognito. Auch euer Rosenkranz ist verborgen.

Auf dem Weg der Hingabe gibt es eine Menge Bräuche und Systeme. In seiner Kindheit hat Baba Folgendes erlebt: Früher drehte mein Vater die Perlen eines Rosenkranzes. Als ich ihn dabei beobachtete, setzte ich mich auch in einen kleinen Raum und drehte auch die Perlen eines Rosenkranzes. Früher sang er rhythmisch: ‚Rama! Rama!‘ Das war alles! Er hatte kein Wissen. Ihr Kinder habt jetzt das Wissen. Wenn ihr euch angewöhnt, in den frühen Morgenstunden in Meditation zu sitzen, werdet ihr große Freude erfahren. Baba lässt euch an seinen Erfahrungen teilhaben. Er fährt auch fort, dieses Wissen tief zu durchdenken. Dies ist so ein riesiger Garten! Früher war er klein. Wenn ihr an den Samen denkt, werdet ihr euch auch an den Garten erinnern. Wie wurde der Garten erschaffen? Baba besitzt dieses Wissen und auch ihr habt das Wissen. Der gesamte Baum erscheint in eurem Intellekt. Das alles dreht sich im Innern von euch und es wird ‚Meditation‘ genannt. Ihr habt die Freude, zum Vater zu gehören und ihr habt auch die Freude über das Wissen. Ihr denkt an beides. Wer Wissen über das Lichtelement hat, sitzt nicht auf diese Weise in Meditation. Sie denken nur an das Lichtelement. Sie haben nur das Ziel, mit dem Element zu verschmelzen. Sie kennen weder den Schöpfer noch Seine Schöpfung und daher sind ihre Ideen im Vergleich zu den euren völlig verschieden. Ihr habt das Wissen, dass Baba der Same ist. Wenn ihr nachts in Meditation sitzt, könnt ihr sehr gute Gedanken haben. Ihr könnt verstehen, was ihr früher auf dem Weg der Hingabe getan habt. Die Menschen unterrichten viele Arten von Hatha Yoga usw. Ihr habt nun verstanden, dass ihr euch durch die Erinnerung an den Vater an Seine gesamte Schöpfung erinnern könnt. Ihr habt den Kreislauf der 84 Leben vollendet und geht jetzt nach Hause zurück. Dieser Kreislauf des Dramas wird sich weiter drehen. Ihr denkt an den Wissensreichtum und ebenso an den Einen, der euch diesen Reichtum gibt. Je mehr ihr in Erinnerung bleibt, desto stabiler wird eure Stufe. Ihr könnt jedem erklären, wie ihr in Meditation sitzt. Menschen bekommen viele verschiedene Anweisungen, wie sie sich an den und den erinnern können. Hier folgen alle nur einer Anweisung. Ihr bleibt in Erinnerung an Einen. Jung, alt, jeder erhält die gleiche Anweisung. Setzt euch zur Meditation hin. Wir Seelen können nicht die Höchste Seele sein. Die Seele sagt: „Ich habe 84 Leben vollendet und ich muss jetzt nach Hause zurückkehren.“ Würde das die Höchste Seele sagen? Die Höchste Seele wird nicht geboren und wiedergeboren. Wenn die Leute zu euch kommen, dann führt sie in die Halle. Wenn ihr berühmte Menschen hereinkommen seht, die mehr verstehen möchten, dann bringt sie hierher und erklärt ihnen, wie wir in Meditation sitzen, wie wir am Abend und auch während des Tages meditieren und wie wir nur an den Einen Vater denken. Die Weisungen des Vaters lauten: „Erinnert euch an Mich und denkt an den Kreislauf der Schöpfung.“ Auch an die 84 Leben erinnert man sich. Es waren gewiss die Gottheiten, die zuerst

existierten. Es sind ihre 84 Leben, an die man sich erinnert hat. Erklärt die Geheimnisse des Kreislaufs ganz deutlich. Ihr erinnert euch an den Vater und an den Kreislauf Seiner Schöpfung. Euer Intellekt hat die Erinnerung an den Vater und auch das Wissen über den Anfang, die Mitte und das Ende der Schöpfung. Wir alle befolgen eine Weisung. Wir befolgen Shrimat. Der Vater, der Läuterer, kommt hierher und gibt euch eure unbegrenzte Erbschaft des Himmels. Erinnert euch darum unbedingt an den Vater. Vom Vater beansprucht ihr euer Erbe. Später fällt ihr dann und am Ende seid ihr unrein. Der Vater ist der Schöpfer; daher wird Er doch bestimmt das Wissen über die Schöpfung geben. Gott, der Vater, ist wissensvoll und Er ist der Läuterer. Somit wird Er bestimmt in die unreine Welt kommen, um sie zu reinigen. Wenn ihr euch hinsetzt und das anderen erklärt, werden sie sehr beeindruckt sein. Sagt ihnen: „Sagt nicht einfach nur, dass dies gut sei und dann geht wieder. Setzt es in die Tat um! Ihr tragt eine Sündenlast unzähliger Leben auf eurem Kopf und es dauert eine Weile, bis sie entfernt ist.“ Erklärt den Menschen: Baba ist gekommen und der Tod steht vor der Tür. Wenn ihr nachlässig seid, könnt ihr nicht euer Erbe beanspruchen. Ihr dürft eine Glück verheißenden Aufgabe nicht vor euch herschieben. Lernt diese Meditation und ihr werdet große Berausung erleben. Erinnert euch jetzt an den Vater. Er ist euer Vater, der Eine, an den ihr euch Leben für Leben auf dem Weg der Hingabe erinnert habt. In jedem Leben hattet ihr einen anderen leiblichen Vater, aber trotzdem erinnert ihr euch an den Unkörperlichen Vater, weil Er euer Ewiger Vater ist. Von eurem leiblichen Vater bekommt ihr ein vergängliches Erbe. Vom Unvergänglichen Vater erhaltet ihr eine unvergängliche Erbschaft. Durch das Befolgen von Shrimat des Einen, der doppelt erhaben ist, werdet ihr erhaben. Das ursprüngliche, ewige Dharma ist das der Gottheiten. Daraus tauchen die unterschiedlichen Klans auf. Die Entsagung der Sannyasis basiert auf halb- reiner Ebene, während eure Entsagung vollkommen rein ist. Dies ist Raja Yoga. Die Gita ist die Hauptschrift Bharats. Bezüglich der Meditation, erklärt Folgendes: Der Vater lehrt uns diese Art der Meditation. Ein Mensch kann nicht ‚Gott‘ genannt werden. Der Gott von allen kann nur Einer sein und Er ist auch der Läuterer. Er ist der Himmlische Gott, der Vater, und Er kommt nur in Bharat. Auf dem Weg der Anbetung wurde Ihm ein riesiger Tempel gebaut.

Wir werden erhaben, indem wir den Anweisungen des Einen, der doppelt erhaben ist, befolgen. Setzt euch hin und versteht diese Dinge. Versteht den Vater und auch Anfang, Mitte und Ende Seiner Schöpfung. Niemand sonst weiß das und die Dauer des Goldenen Zeitalters wird entsprechend lang dargestellt. Wenn der Baum neu ist, wird er als ‚Himmel‘ genannt. Danach beginnt er zu verfallen. Die ganze Welt ist jetzt die Hölle. Nicht nur jedes Zuhause, sondern auch die gesamte Welt ist die Hölle geworden. Dies ist ein Dornenwald. Sie fahren fort, einander zu stechen. Der Vater ist gekommen, um Allahs Garten zu erschaffen. Der Vater kommt hierher und gründet das Paradies. Ihr versteht, was als ‚Blumengarten‘ bezeichnet wird und was als ‚Dornenwald‘ bekannt ist. Ihr werdet ‚göttliche Blumen‘. Fahrt fort, diese Gedanken zu haben. Baba hat dieses Wissen und ihr Kinder habt auch dieses Wissen. Wenn ihr in der Nacht solche Gedanken habt, werdet ihr große Freude erfahren. Auf diese Art könnt ihr erklären, denn jene armen hilflosen Geschöpfe wissen gar nichts und daher habt ihr Mitleid mit ihnen. Sie flehen: „Oh Gott, Vater! Aber sie kennen den Vater und Seine Schöpfung nicht. Wir sind jetzt Allahs Kinder. Während ihr das erklärt, sollte es große Begeisterung geben. Ihr besitzt die unvergänglichen Wissensjuwelen und darum könnt ihr sie weitergeben. Spender werden sehr viel gelobt und ihre Namen erscheinen in den Zeitungen. Es sind die religiös gesinnten Menschen, die Spenden geben und ihr seid religiös gesinnt. Wenn ihr diese Spende nicht gebt, was könnt ihr dann erhalten? Zu spenden ist ganz bestimmt eure Pflicht und es ist ganz leicht, das Wissen zu spenden. Baba sagt euch, wie ihr in Meditation sitzen könnt und wie sich der Kreislauf der Welt dreht. Früher gab es nur ein Dharma. Später tauchten dann andere Religionen auf. Das alles sind Klans. Diese Dinge sollten

euch Kindern klar und bewusst sein. Menschen haben großes Interesse an Yoga. Sagt ihnen: „Kommt und probiert unsere Meditation aus.“ Wer religiös gesinnt ist, wird sich freuen, wenn er die Meditationshalle sieht. Religiös gesinnte Menschen begehen niemals falsche Handlungen. Obwohl ihr Kinder viele Punkte erklärt, seid ihr doch ganz unterschiedlich. Das Schloss am Intellekt von einigen von euch öffnet sich ganz und gar nicht. Wie kann sich das Schloss auch öffnen, wenn ihr nicht an den Vater denkt? Das ist doch etwas ganz Leichtes. Ihr könnt erklären, wie ihr in Erinnerung sitzt. Die Menschen wissen nicht einmal, an wen wir uns erinnern. Der Unkörperliche Höchste Vater, die Höchste Seele Selbst, der Vater aller Seelen, unterrichtet uns. Er ist Gott der Vater, der Läuterer, und Er lehrt uns Raja Yoga. Es liegt jetzt an euch, ob ihr studiert oder nicht. Wir alle folgen einer Richtung. Wir bekommen die Weisungen von dem Einen, der doppelt erhaben ist. Das ist das Ziel und Vorbild. So wie der Vater wissensvoll ist, so sind es auch Seine Kinder. Nur der eine Vater kann Menschen in Gottheiten verwandeln. Wenn ihr solche Gedanken zur Nacht habt, werdet ihr viel Freude erfahren. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Erwacht in den frühen Morgenstunden des Nektars und denkt tief über das Wissen nach, während ihr in Erinnerung sitzt. Denkt an den Wissensreichtum und auch an den Spender des Wissens.

2. Bleibt in göttlicher Berausung und verrichtet Dienst. Zeigt jedem den leichten Weg der Meditation. Bleibt in Harmonie während ihr einer Richtung/Richtlinie folgt.

Segen: Möget ihr seelenbewusst sein und aufgrund eurer Persönlichkeit und Königlichkeit der Reinheit dem Vater nahe kommen.

Ebenso wie eine physische Persönlichkeit Seelen ins Körperbewusstsein führen kann, so macht die Persönlichkeit der Reinheit euch seelenbewusst und bringt euch dem Vater nahe. Die Persönlichkeit der Reinheit zieht die Seelen in Richtung Reinheit. Die Königlichkeit (royalty) der Reinheit befreit euch davon, Dharamraj eine Abgabe (royalty) zahlen zu müssen. Aufgrund dieser Königlichkeit könnt ihr in die königliche Familie der Zukunft kommen. Seelenbewusste Kinder mit dieser Persönlichkeit werden spirituelle Spiegel, die eine Vision vom Vater vermitteln.

Slogan: Tragt immer die Brille, durch die ihr die Besonderheiten voneinander seht, dann werdet ihr besondere Seelen.

***** O M S H A N T I *****